

Stadtverordnetenversammlung der

Landeshauptstadt Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

05/SVV/0835

öffentlich				
Betreff: Suchtpräventionsprojekte aus Spielbanksponsoring				
Suchtpraveritionsprojekte aus Spielbanksponsoning				
	1			
	Erstellungsdatum 13.10.2005			
1	Eingang 902:			
Einreicher: Fraktion Die Andere				
Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung	
Datum der Sitzung Gremium				
02.11.2005 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam Hauptausschuss				
Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Gespräch mit dem Betreiber der Potsdamer Spielbank "Jokers Garden" zu suchen und die Bereitstellung von Sponsoringgeldern der Spielbank zur Unterstützung von städtischen Suchtpräventionsprojekten anzustreben. Die Präventionsprojekte sollten insbesondere zur Aufklärung über die Gefahren nicht stoffgebundener Suchterkrankungen (z.B. Spielsucht) dienen und fachlich durch die Präventionsstelle unterstützt werden. gez. Axel Kruschat Fraktionsvorsitzender				
Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen auf der Rückseite				
Entscheidungsergebnis Gremium: Sitzung am:				
einstimmig mit Stimmen- Ja Nein Enthaltung	überwiesen in den Ausschuss:			
Lt. Beschlussvorschlag Beschluss abgelehnt	assimoson in don At			
abweichender Beschluss DS Nr.: Wiedervorlage:				
zurückgestellt zurückgezogen				

Entscheidungsergebnis:				
Gremium:				
Sitzung am:				
Beratungsergebnis:				
•				
Gremium:				
Sitzung am:				
Beratungsergebnis:				
Finanzialla Augwirkungan?	☐ Ja ☐ Nein			
Finanzielle Auswirkungen?				
(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)				
G/A				
	ggf. Folgeblätter beifügen			

Begründung:

Die durch die Stadt Potsdam bereitgestellten Mittel zur Verbesserung des Angebotes der Suchthilfe und Suchtprävention sind im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten sehr gering. So ist unserer Fraktion kein Angebot zur präventiven Bekämpfung von Internet- oder Spielsucht bekannt. Um diese Lücken zu schließen, liegt es nahe, auch mit Einrichtungen und Firmen zusammenzuarbeiten, die aus dem Glücksspiel finanzielle Gewinne erzielen.